



**FERRARA** (30 Minuten entfernt): Die Kunst - und Kulturstadt

Ferrara gehört zu den bekanntesten Städten der Poebene und geht sorgsam mit seinem historischen Erbe aus der Herrschaftsepoche des Adelsgeschlechts der Este um, dem es gelang, zahlreiche Künstler an seinem vornehmen Hof zu versammeln. Auf keinen Fall entgehen lassen sollte man sich einen Besuch im **Castello Estense**, der herrlichen, alleinstehenden, von einem Wassergraben umgebenen Familienresidenz. Hier kann man den Burghof aus dem 15. Jahrhundert, die verzierten Innenräume und die Loggia mit Orangenbaumgarten und dem der Stadt zugewandten Hängergarten besuchen. Weitere Bauten aus der Renaissancezeit sind die **Addizione Ercule**, das **Quadrivium am Palazzo dei Diamanti**, die **Piazza Ariostea** und die **Renaissancemauern**, ein einzigartiges Beispiel eines fast 9 km langen Festungsrings.

Am **Kathedralenplatz** stehen der **Palazzo Comunale** (Rathaus) und der **Kampanile**. Die Kathedrale aus romanischer Zeit ist das größte Gebäude der Stadt und wartet im Innenraum mit kostbaren Fresken und Statuen auf. Von besonderer Bedeutung sind auch die charakteristischen mittelalterlichen Straßen, wie **San Romano**, **Via delle Volte**, aber auch das **jüdische Ghetto**.



**RAVENNA** (40 Minuten entfernt): Die frühere Hauptstadt des Weströmischen Reiches mit ihren herrlichen Mosaiken (UNESCO-Weltkulturerbe)

Ein Besuch in der Stadt kann mit der Kirche **Sant'Apollinare Nuovo** und ihrem berühmten, zylinderförmigen Glockenturm, dem **Baptisterium der Kathedrale** mit seinem achteckigen Grundriss (auch bekannt als Baptisterium der Orthodoxen) oder mit der Kirche **San Vitale** beginnen, die sich zwischen zwei Reihen mit Marmorintarsien, Mosaiken und Stuckarbeiten verzierter Arkaden erhebt. Zu demselben Komplex gehört das **Mausoleum der Galla Placidia** (der Name geht auf die Tochter von Kaiser Theodosius dem Großen zurück), das zwischen 425 und 450

errichtet wurde und innen über wunderschöne Mosaiken, vermutlich die ältesten der Stadt, verfügt. Sehenswert sind zudem das **Baptisterium der Arianer**, die **Kirche San Francesco**, das **Dante-Grabmal**, das **Mausoleum des Theoderich** und die **Kirche Sant'Apollinare in Classe**, 4 km außerhalb der Stadt.



#### **BOLOGNA** (45 Minuten entfernt): Die Arkadenstadt

Über mehr als 40 km Länge erstrecken sich Bolognas Arkaden allein im historischen Zentrum. Man findet sie in fast allen Straßen der Altstadt. Sie sind zum Teil im Zuge des starken Wachstums im Spätmittelalter entstanden, als die Stadt und ihre florierende Universität zu einem wichtigen Dreh- und Angelpunkt für Gelehrte und Literaten aus ganz Europa wurden. Wenn man als Besucher hindurchläuft, kann man die Stadt, ihre Baudenkmäler, Geschäfte und Kunsthandwerksläden, vor Regen und Sonne geschützt, bestens erkunden. Auf der **Piazza Maggiore**, dem urbanen Zentrum, stehen die eindrucksvolle gotische **Basilika San Petronio** und der **Palazzo d'Accursio**, wo auch die städtischen Kunstsammlungen untergebracht sind. Besonders hervorzuheben sind das **Museo Morandi** und die Gemächer der **päpstlichen Gesandten**. Ein weiteres Wahrzeichen der Stadt ist der berühmte **Neptunbrunnen** mit der Götterstatue, der im 16. Jahrhundert vom Bildhauer Giambologna geschaffen wurde. Nicht weit entfernt von der Piazza Maggiore, wo strada Maggiore, via Zamboni (von jeher als „Universitätsstraße“ bekannt) und via Rizzoli aufeinandertreffen, ragen die beiden **Geschlechtertürme Torre Asinelli und Torre Garisenda** empor.



**COMACCHIO** (30 Minuten entfernt): Die drei Brücken

Comacchio entstand aus der Verbindung von 13 kleinen Inseln, welche sich im Laufe der Jahrtausende in der Mündung des Po di Primario gebildet hatten. Die „Stadt auf dem Wasser“ hat daher seine urbanistische und wirtschaftlichen Entwicklung an diese Gegebenheit angepasst. Die Brücken zeichnen das historische Zentrum von Comacchio aus; dort findet man das architektonische Meisterwerk, die Brücke von Trepponti, welche im Jahr 1634 vom Architekt Luca Danesi gebaut wurde. Vor den Toren der Stadt wurde 1989 ein Schiff aus der Römerzeit ausgegraben, noch mit seiner ganzen Ladung aus Amphoren gefüllt mit Lebensmitteln, Bleibarren und Votivaltaren aus Blei, welche nun, zusammen mit den Werkzeugen und den Gewändern der Schiffsmannschaft im Museo del Carico della Nave Romano zu bestaunen sind.



## **NATURPARK PODELTA (5 Minuten entfernt): Eintauchen in die Natur**

In diesem ausgedehnten Naturpark hat das Wechselspiel der Elemente eine einzigartige, schützenswerte Harmonie zwischen Land und Wasser hervorgebracht. In den Tälern von Argenta, u.a. im „Valle Santa“ werden ausgedehnte Fahrradtouren, freies Birdwatching, sowie interessante Museumsbesuche geboten. Ferner finden Sie zahlreiche Restaurants mit typischer einheimischer Küche.

Weitere Informationen finden Sie unter: <http://parks.it/parco.delta.po.ve/Gindex.php>



## **DIE RIVIERA DER PROVINZ ROMAGNA UND DIE LIDI VON FERRARA**

Neben den Kunst- Kultur- und kulinarischen Angeboten, sind die Strandküstenabschnitte von Ravenna und Ferrara nicht zu vergessen, welche vielseitige Unterhaltung für Jung und Alt bieten. Feiner, goldgelber Sand, modernste Strandbäder, glitzernde Schaufenster und Aperitifs zu rhythmischer Musik. Die Freizeit- und Ferienatmosphäre ist ansteckend, trendy aber gleichzeitig den Familienbedürfnissen angepasst. Attraktiv und entspannt, ganz wie man es sich von der Romagna und del Lidi Ferraresi erwarten kann.

